

Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Veranstaltungen an der *Université du Luxembourg*

Wintersemester 2021/22

Veranstaltungstitel:	Medienwissenschaft
Modulzuordnung:	UE 13
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval, voraussichtlich Präsenzmodus
Dozent(en):	Till Dembeck
Veranstaltungstermin:	Freitag, 14:00–17:15; zweiwöchentlich: 24.9; 8.10; 22.10; 5.11; 19.11; 3.12; 17.12
Kursbeschreibung:	Literatur kommt nicht nur in Büchern vor, sondern bedient sich sehr unterschiedlicher Medien. Auch wenn es der Hype um ‚neue Medien‘ und Formen wie Netzliteratur und SMS-Romane so erscheinen lässt, ist das kein neues Phänomen. Vielmehr changiert Literatur seit jeher zwischen Mündlichkeit und Schrift, zwischen Handschrift und Buchdruck, zwischen Theater und Dramentext usw. Ein Bewusstsein für die Auswirkungen der Mediengeschichte auf und deren Reflexion in literarischen Texten ist daher für die Literaturwissenschaft unabdinglich. Das Seminar will dieses Bewusstsein anhand ausgewählter literarischer und medientheoretischer Texte wecken.
Textgrundlagen:	Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis:	Protokolle und kursbegleitende Aufgaben, mündliche Prüfung

Veranstaltungstitel:	Literatur über Literatur. Einblicke in literaturhistorische Zusammenhänge
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval, voraussichtlich Präsenzmodus
Dozent(en):	Claude Heiser
Veranstaltungstermin:	Dienstag, 13:14–14:45
Kursbeschreibung:	<p><i>„Wer heute deutsche Literatur unterrichtet, Literatur der Gegenwart und Literatur all der Jahrhunderte seit den ersten Zaubersprüchen – wola wiht taz tu weist taz tu wiht heizist –, der entwirft zugleich die historischen Zusammenhänge, in denen die Schüler oder Leser die einzelnen Werke erfahren. Über diese Erfahrung gewinnen sie dann schrittweise nicht nur ein literarisches Fachwissen, sondern auch ein Stück ihrer eigenen Vergangenheit in einem durchaus existentiellen Sinn. Wir sind ja nur vorhanden, indem wir wissen, was wir waren. Dies betrifft einerseits die eigene Lebenszeit und andererseits das politische und kulturelle Herkommen. Mithin erschafft, wer verantwortlich ist für die literarische Tradition, einen elementaren Teil der Vergangenheit derjenigen, die auf ihn hören, und er begründet so eine Dimension ihrer Existenz.“</i> (Peter von Matt, 2002)</p> <p>Literatur bewegt sich kaum in einem in sich geschlossenen fiktiven Raum, sondern ist stets künstlerischer Ausdruck literaturhistorischer, soziokultureller und existentieller Aspekte – einer „extradiegetischen“ Peripherie, die ihren Niederschlag vor allem in den Reflexionen zahlreicher Schriftstellerinnen und Schriftsteller über Literatur im Allgemeinen und die eigene literarische Tätigkeit im Spezifischen findet. Eine solche „Literatur über Literatur“ gewährt nicht nur einen tieferen Einblick in die Poetologie, in die Weltanschauung und das Weltempfinden einzelner Autorinnen und Autoren, sondern ebenfalls Seitenblicke auf eine gesamte literarische und kulturelle Tradition.</p> <p>In Hinblick auf diese zentrale Finalität bietet der Kurs eine systematische Analyse von über Literatur, Sprache und Kunst reflektierenden Texten verschiedener Autorinnen und Autoren der neueren deutschsprachigen Literaturgeschichte (17. bis 21. Jahrhundert) an, die ferner als Ausgangspunkt dienen sollen, qua thematische Ausweitung literaturwissenschaftliches und literaturhistorisches Fachwissen zu ergänzen bzw. zu festigen. Einer eingehenden Textanalyse soll dementsprechend eine systematische Ausweitung der erarbeiteten Thesen in Bezug</p>

	<p>auf den Autor, dessen Werk und literaturhistorische Situierung sowie in Bezug auf angesprochene epochen- bzw. autorenspezifische und literaturtheoretische Aspekte stattfinden, so dass Zusammenhänge in einer literarischen und kulturellen Tradition deutlich werden.</p> <p>Schließlich sollen die gesicherten Erkenntnisse anhand einschlägiger literarischer Werke veranschaulicht werden. Der Kurs verfolgt somit eine dreifache Zielsetzung: die Weiterentwicklung textanalytischer Kompetenzen, die Reflexion über Literatur und Sprache, die Ergänzung bzw. Festigung literaturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Fachkenntnisse.</p> <p>Im Kurs werden andere Texte behandelt werden als im Wintersemester 2020-2021.</p>
Textgrundlagen:	Die zu behandelnden Texte werden zum gegebenen Zeitpunkt auf Moodle zugänglich sein.
Leistungsnachweis:	Referat über einen im Kurs behandelten Text und anschließende Verschriftlichung während der Vorlesungszeit sowie Abschlussklausur (Essay über einen unbekanntem Text). Referat und Essay während der Vorlesungszeit bilden 25%, die Abschlussklausur 75% der Gesamtnote.

Veranstaltungstitel:	Theorie und Praxis der Komik in der Literatur
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval, voraussichtlich Präsenzmodus
Dozent(en):	Oliver Kohns
Veranstaltungstermin:	Dienstag, 15:00–16:30
Kursbeschreibung:	<p>Das Seminar möchte verschiedene Spielarten und Varianten der Komödie und des Komischen in der Literatur der Moderne untersuchen. Ferner werden wenigstens kursorische Perspektiven auf Theorien des Komischen entwickelt.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Auf jeden Fall gelesen wird Shakespeares „Much Ado About Nothing“ sowie Büchners „Leonce und Lena“.</p> <p>Die Bereitschaft zur Textlektüre und zur Teilnahme an der Seminardiskussion ist für die Teilnahme am Seminar Voraussetzung.</p>
Textgrundlagen:	<p>Zu Beginn des Seminars sollte gelesen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aristoteles, „Poetik“ (Auszüge) - William Shakespeare, „Much ado about Nothing“ - Büchner, „Leonce und Lena“ <p>Die Auszüge aus Aristoteles' „Poetik“ wird auf Moodle zur Verfügung gestellt. Die Texte von Shakespeare und Büchner sind selbst zu besorgen (Reclam-Ausgabe).</p>
Leistungsnachweis:	Mitarbeit + Referat + Hausarbeit

Veranstaltungstitel:	Heldendichtung /Nibelungenlied
Modulzuordnung:	UE 6, 7, 11 oder 12 bzw. UE 2
Veranstaltungsort:	Universität du Luxembourg / Belval, voraussichtlich Präsenzmodus
Dozent(en):	Heinz Sieburg
Veranstaltungstermin:	Dienstag, 13:15–14:45
Kursbeschreibung:	<p>Eigentlich muss man von der Teilnahme an diesem Seminar abraten. Denn schließlich wird mit dem <i>Nibelungenlied</i> ein Text in den Mittelpunkt gestellt, der aus unterschiedlichen Gründen schwer verdaulich ist. Wer bereit ist, den ‚Alten Fritz‘, also den Preußenkönig Friedrich II., als literaturwissenschaftliche Koryphäe anzuerkennen, könnte etwa mit diesem behaupten, das ganze Machwerk sei „keinen Schuss Pulver wert“. Auch die Rezeptionsgeschichte des <i>Nibelungenliedes</i> im 20. Jahrhundert als „Unheilsgeschichte“ (Heinzle) könnte eine Warnung sein. Vielleicht sollte man das Ding lieber einfach im Giftschränk verschwinden lassen und Studierende damit nicht behelligen, – erst recht, weil ein Nibelungen-Seminar mit einigem Lektüreaufwand verbunden ist und aktive Beteiligung einfordert. Wer bis hierhin zustimmt, sollte schleunigst ein anderes Seminar wählen.</p> <p>Wer weiterliest, erfährt hier, dass das <i>Nibelungenlied</i> zu den berühmtesten Werken der Weltliteratur gezählt werden kann, die mittelhochdeutschen Haupthandschriften vom ‚Song of the Nibelungs‘ zum UNESCO-Welterbe gehören und es sich überhaupt um einen der faszinierendsten Texte handelt, denen man in einem Literaturstudium begegnen kann. Die Gründe für diese Hochschätzung sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Dabei soll ein weiter Ansatz gewählt werden, der einerseits unterschiedlichste Facetten des <i>Nibelungenliedes</i> kritisch in den Blick nimmt (Medialität, Sinn/-unterstellung, Genderfragen, Verfasserschaft, Vorzeitkunde, Forschungs- und Rezeptionsgeschichte...), andererseits aber auch verwandte heroische Stoffe des Mittelhochdeutschen (<i>Kudrun</i>, Dietrichsepik), der skandinavischen Nibelungentradition (Eddas, Sagas) sowie – kontrastierend – der französischen <i>Chanson de geste</i>-Literatur (<i>Chanson de Roland</i> / <i>das Rolandslied des Pfaffen Konrad</i>). Also tatsächlich eher was für Unerschrockene, Wissbegierige und Arbeitswillige – und für Ungeduldige. Wer es nicht erwarten kann, – hier ein Vorgeschmack: https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/blb-nibelungen/#s25</p>
Textgrundlagen:	<p>Lektüretext: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach der Handschrift B hrsg. v. Ursula Schulze. Stuttgart 2011.</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen im Rahmen des Seminars.</p>
Leistungsnachweis:	Mündliches Referat oder Hausarbeit

Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Veranstaltungen an der *Université de Lorraine (site de Metz)*

Wintersemester 2021/22

Liebe StudentInnen,

In dieser Datei finden Sie Angaben zu den Unterrichten in Metz, soweit möglich, auch mit Raumangaben. Wenn der Raum noch nicht angegeben wird, sollten Sie sich bitte bei der Auskunft in der Eingangshalle informieren, wenn Sie vorort sind.

Mit vielem Dank für Ihr Verständnis,

Pr Dr Françoise Lartillot

Titel der Veranstaltung:	„Deutschsprachige Antikriegsromane zum Ersten Weltkrieg 1918-1933“ (UE 1/2/5/6/7/10/11/12/15) Anmeldepflicht bei Elise Fraisse (lilou7699@live.fr)				
Veranstaltungsort:	UFR ALL Metz (Raum A 35)				
Dozent(en):	Gastprofessorin: Ina Ulrike Paul (München und Berlin)				
Veranstaltungstermine	15 novembre 2021 : 9h-13h/ 14h-18h 16 novembre 2021: 9h-13h/ 14h-18h 17 novembre 2021: 9h-13h / 14h-18h				
Kursbeschreibung:	<table><tr><td>Lernziel</td><td>Jede/r Teilnehmer/in soll mit ihrer/seiner Teilnahme an diesem Seminar Arbeitsfortschritte bei der Literatur- und Filmanalyse erzielen, die ausgewählten Romane selbst kennenlernen und die kulturhistorische Bedeutung dieser Literaturgattung für das Verständnis der Zwischenkriegszeit erkennen lernen.</td></tr><tr><td>Methoden</td><td>Eigene Lektüre vor dem Seminar. – Im Seminar: Input-Module, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum; Referate/Vorträge</td></tr></table>	Lernziel	Jede/r Teilnehmer/in soll mit ihrer/seiner Teilnahme an diesem Seminar Arbeitsfortschritte bei der Literatur- und Filmanalyse erzielen, die ausgewählten Romane selbst kennenlernen und die kulturhistorische Bedeutung dieser Literaturgattung für das Verständnis der Zwischenkriegszeit erkennen lernen.	Methoden	Eigene Lektüre vor dem Seminar. – Im Seminar: Input-Module, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum; Referate/Vorträge
Lernziel	Jede/r Teilnehmer/in soll mit ihrer/seiner Teilnahme an diesem Seminar Arbeitsfortschritte bei der Literatur- und Filmanalyse erzielen, die ausgewählten Romane selbst kennenlernen und die kulturhistorische Bedeutung dieser Literaturgattung für das Verständnis der Zwischenkriegszeit erkennen lernen.				
Methoden	Eigene Lektüre vor dem Seminar. – Im Seminar: Input-Module, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum; Referate/Vorträge				
Textgrundlagen:	Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none">Als Grundlage ist zu lesen: Helmut KIESER : Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1918-1933, München (C.H.Beck Verlag) 2017, S. 513-517, 770-792, 797-798.Jede/r Student/in ist gebeten, einen der Romane zu lesen.				

	<p>Österreich : Andreas Latzko, Menschen im Krieg, Zürich 1917 – Neuauflagen : Berlin (Elektrischer Verlag) 2014, und Wien (Milena) 2014</p> <p>Belgien : Peter Schmitz, Golgatha. Ein Kriegsroman, Eupen 1937 – Neuauflage : Mit einer Einleitung von Philippe Beck und einem Nachwort von Helmut Donat, Bremen (Donat) 2014</p> <p>Frankreich : Adrienne Thomas (Pseudonym für Hertha Strauch), Die Katrin wird Soldat, 1930 – Neuauflage : Adrienne Thomas: „Die Katrin wird Soldat“ und Anderes aus Lothringen. Mit einem Nachwort von Günter Scholdt, St. Ingbert (Röhrig Universitätsverlag), 2008.</p> <p>Deutschland : Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues, Berlin (Propyläen) 1929. – Neuauflage : Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2013</p> <p>Alexander Moritz Frey, Pflasterkästen. Ein Feldsanitätsroman, Berlin (Kiepenheuer) 1929. – Neuauflage : Coesfeld (Elsinor Verlag) 2011.</p>
Leistungsnachweis:	<p>Aktive Teilnahme Ein Seminar lebt von gemeinsamer Arbeit und lebhafter Teilnahme an der Diskussion!</p> <p>Prüfung: 15minütiger, schriftlich ausgearbeiteter Vortrag (= 3-5 Seiten 1 ½ zeilig Arial für den Vortrag, dazu Bibliographie) – gerne mit Powerpoint – aufgrund eigener Recherche. Die Vorträge sollen sowohl die/den Autor/in als auch den gewählten Roman so vorstellen, dass alle ZuhörerInnen ein gutes Bild von der Persönlichkeit der/s Verfassers/in und von den Inhalten und der Rezeption des Romans erhalten.</p>

Titel der Veranstaltung:	UE 5/ 75 Management culturel franco-allemand
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine, Metz RAUM :
Dozent(en):	Dr Joachim Umlauf (joachim.umlauf@goethe.de)
Veranstaltungstermine	<p>Management culturel (M. Umlauf/Mme Schmidt) Vendredi 24/09 : 14h00-18h00 Vendredi 22/10: 14h00-19h00 Samedi 23/10: 08h00-13h00 Vendredi 19/11: 10h00 – 13h00/ 14h00 – 18h00 Samedi 20/11: 09h00 – 12h00/ 15h00 – 18h00</p> <p>Anmeldepflicht bei Reiner Marcowitz erforderlich (reiner.marcowitz@univ-lorraine.fr)</p>
Kursbeschreibung:	Die Veranstaltung führt in die interkulturellen Herausforderungen von Kulturarbeit im Ausland sowie die Aktivitäten einschlägiger deutscher und französischer Organisationen ein.

	SPRACHE : deutsch / französisch
Textgrundlagen:	Texte: <u>Nicole Colin /Corine Defrance /Ulrich Pfeil/Joachim Umlauf</u> (Hrsg.): Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945, Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag ² 2015.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	UE 5/ 75 Englisch* (Sprachkurs) Optional (den Unterricht von Herrn Umlauf ergänzend)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine, Metz Raum
Dozent(en):	Dr Nelly Graziani (nelly.graziani@univ-lorraine.fr)
Veranstaltungstermine	Nelly Graziani : 16h00-18h00: 5/11, 12/11, 26/11, 03/12, 10/12 11h00 – 13h00: 14/12
Kursbeschreibung:	(zu ergänzen)
Textgrundlagen:	(zu ergänzen)
Leistungsnachweis:	(zu ergänzen)

* Notabene : es gibt die Möglichkeit als UE5 einen Kurs zur englischen Literaturwissenschaft (in englischer Sprache) zu verfolgen. Falls Interesse bestehen sollte, bitte Prof. Françoise Lartillot anschreiben.

Titel der Veranstaltung:	Methodenseminar: Exillyrik (UE 4, Pflichtveranstaltung) (Egalement pour l'UL 704: MEEF 770)
Veranstaltungsort:	Deutsches Literaturarchiv Marbach ATTENTION: il est nécessaire de venir avec un ordinateur portable.
Dozent(en):	Pr Dr Françoise Lartillot
Veranstaltungstermine	11 au 15 octobre 2021
Kursbeschreibung:	<p>Lors de ce séminaire méthodologique introductif, on considèrera tout d'abord les méthodes de travail types de l'explication de texte d'une part, du „Hausarbeit“ d'autre part.</p> <p>On envisagera ensuite l'importance du travail bibliographique et du travail en archive pour l'exercice de la recherche et parallèlement, les étudiants bénéficieront de démonstrations de la part des archivistes.</p> <p>On considèrera enfin comme base de l'exercice les textes dits de la « poésie de l'exil » dont on problématisera l'étude.</p> <p>SPRACHE : Deutsch</p>
Textgrundlagen:	Texte: Wolfgang Emmerich und Susanne Heil (Hrsg.): Lyrik des Exils. Bio-bibliogr. erg. Ausg. 1997, [Nachdr.] Stuttgart : Reclam, 2004 Schriftenreihe: Reclams Universal-Bibliothek ; 8089.
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	<p>Literatur- und Kulturgeschichte: <i>Christoph Martin Wieland: Die Abenteuer des Don Sylvio von Rosalva.</i></p> <p>1/ 2 Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702.2; 730.2) (Egalement Agrégation)</p>
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy, UFR ALL RAUM :
Dozent(en):	Dr Anne Feler
Veranstaltungstermine	<p>Dienstag, 10:00–13:30; Beginn: 14.9.2021</p> <p>Sitzungen: 05.10; 19.10; 02.11; 09.11; 16/11</p> <p>Dienstag, 10:00-13:00 (uniquement le 07/12)</p>
Kursbeschreibung:	<p>Le premier roman en prose de Wieland, présenté comme un divertissement librement inspiré de Don Quichotte, offre au lecteur un espace de réflexion critique où résonnent de multiples discours propres aux Lumières européennes. On pourra y étudier une riche intertextualité littéraire, dont la réception ironique des contes de fées à la française est l'aspect le plus immédiat. Il conviendra aussi d'examiner les ressorts comiques, les jeux narratifs alliant récit et commentaire, les réflexions philosophiques et esthétiques : critique de la superstition et du merveilleux religieux ; questionnement sur l'éducation de l'esprit et la constitution de la connaissance ; affirmation de l'autonomie de la littérature par rapport aux champs du savoir. Ces analyses peuvent être l'occasion d'une réflexion sur le roman, genre alors en pleine mutation, mais encore en quête de légitimité (roman satirique ou philosophique, roman d'aventure et roman picaresque, roman de formation, entre autres). On pourra s'interroger aussi sur des catégories de contextualisation et de réception plus larges (rococo, Empfindsamkeit, Aufklärung, notamment).</p> <p>SPRACHE : Deutsch und Französisch</p>
Textgrundlagen:	<p><i>Christoph Martin Wieland: Die Abenteuer des Don Sylvio von Rosalva. Erste Fassung [1764], hg. von Sven-Aage Jørgensen. Stuttgart: Reclam 2001, 538 S. (ISBN: 978-3-15-018163-8)</i></p>
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Literatur- und Kulturgeschichte: Sarah Kirsch/ Gedichte (UE 1; Wahlpflichtveranstaltung (Schwerpunkt 1), UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702; Meef 730.1) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Raum
Dozent(en):	Dr Frédérique Colombat
Veranstaltungstermine	Mittwoch, 9:00 -12:00 Beginn: 15.09.2021 Sitzungen: 15.09; 06.10; 20.10; 03.11; 10.11; 17/11; 08/12 Donnerstag, 9.00-10.00 Sitzungen: 16/09; 07/10; 04/11
Kursbeschreibung:	<p>On étudiera la poésie de Sarah Kirsch, dans laquelle la nature est lieu de projection de l'intime et du politique, comme possibilité d'articulation entre l'individuel et le collectif. On accordera une attention particulière aux liens qui s'établissent entre, d'une part, les réminiscences de l'histoire allemande, la réflexion sur l'après-Auschwitz, l'évolution du lien avec la RDA, l'observation de la vie dans l'Allemagne unifiée et, d'autre part, les thèmes de la peur et de la tristesse, du sentiment d'abandon et de solitude. On prendra soin de situer cette poétesse d'abord engagée en RDA, qui quitte Berlin-Est pour l'Ouest, dans son contexte politique, intellectuel et littéraire.</p> <p>Pour l'explication de texte à l'oral, les poèmes seront choisis parmi les recueils Landaufenthalt (p. 7-73), Zaubersprüche (p. 75-126), Erdreich (187-248) et Erbkönigs Tochter (363-403).</p> <p>Sprache : deutsch und französisch</p>
Textgrundlagen:	<p>Texte :</p> <p>- Sarah Kirsch, Sämtliche Gedichte. München, Deutsche Verlags-Anstalt, 2013. (ISBN : 978-3-421-04638-3)</p>
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Gryphius
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Dr Cécile Chamayou-Kuhn (cecile.chamayou-kuhn@univ-lorraine.fr)
Veranstaltungstermine	Erste Sitzung: in Präsenz

	<p>1. séance introductive de 2h (également adaptée aux MEEF avec quelques supports iconographiques par ex.): le jeudi 18.11 de 14h à 16h.</p> <p>Weitere Sitzungen 2. samedi 11.12: 9h-13h 3. vendredi 17.12: 10h-12h</p> <p>Weitere Sitzungen ab Januar 2022 werden später festgelegt.</p>
<p>Kursbeschreibung:</p>	<p>Les tragédies d'Andreas Gryphius empruntent à la tradition jésuite la matrice du drame de martyr. Carolus Stuardus, le troisième Trauerspiel du Silésien, est à la fois représentatif du paradigme et singulier en ce qu'il est le seul qui soit en prise directe avec l'actualité historico-politique. Gryphius en rédige une première version en 1649, l'année même de la décapitation de Charles Ier d'Angleterre, manifestant sa sidération face à un régicide inédit parce que présenté comme fondé en raison et en droit. La pièce est réécrite après la restauration de la monarchie et une seconde version publiée en 1663. L'œuvre au programme (dans la version de 1663) sera envisagée sous le triple angle politico-religieux, rhétorique et dramaturgique.</p> <p>On s'intéressera au cadre historique et confessionnel de la première révolution anglaise et de la guerre civile (anglicans, puritains et indépendants), en référence notamment aux diverses sources alléguées par l'auteur ou identifiées par la critique. Le drame se fait l'écho des controverses politico-confessionnelles de l'époque sur la monarchie absolue, la souveraineté populaire et la légitimité du tyrannicide qui opposent, y compris dans le camp protestant, les monarchomaques aux défenseurs de l'ordo dei et des « ordres » féodaux. On interrogera la notion de sécularisation de la figure du martyr tributaire de la pensée typologique médiévale qui fait de l'histoire sainte, voire de l'histoire humaine profane, l'annonce ou la répétition de l'événement christique. On se demandera en quoi la sacralisation du fait politique participe du processus de confessionnalisation luthérienne au sein du Saint-Empire et dans quelle mesure l'auteur adhère au modèle théocratique. Au plan rhétorique, on prendra en compte la vocation du théâtre scolaire silésien qui est d'instruire les futures élites urbaines et auliques dans les trois genres de l'éloquence (judiciaire, délibérative, épидictique). Au plan poétique, on étudiera la structure emblématique du drame, les choix dramaturgiques opérés par l'auteur dans sa réécriture de la pièce, la mise en scène sacrificielle du martyr royal conçu</p>

	comme imitation du Christ, « post-figuration de la Passion », le recours à des topoi comme la vanitas, le sang des rois ou la triple couronne.
Textgrundlagen:	<u>Ouvrage à acquérir :</u> Andreas Gryphius, <i>Carolus Stuardus. Trauerspiel</i> , Stuttgart, Reclam, 2001, 168 S. (ISBN: 978-3-15-009366-5)
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Ideen- und Kulturgeschichte: Friedrich Nietzsche, Also sprach Zarathustra (UE 1/ 2 Schwerpunkt 5, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702; 730.4) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Raum
Dozent(en):	Pr Dr Françoise Lartillot
Veranstaltungstermine	Dienstag, 15:00–19:00; Beginn: 05.10.2021 Sitzungen: 05.10; 02.11 ; 16.11 ; (+ zwei Sitzungen nach den Weihnachtsferien – nach Vereinbarung)
Kursbeschreibung:	Œuvre à la fois canonique et insaisissable, le Zarathoustra de Nietzsche reste un texte pivot de l'histoire des idées allemandes. On abordera de ce fait les thèmes ayant contribué à sa renommée, comme la mort de Dieu, la volonté de puissance, l'éternel retour et le surhomme, en les situant également dans les principales traditions interprétatives qu'ils ont suscitées jusqu'à nos jours. Synthèse de la pensée nietzschéenne autant qu'œuvre en progrès, l'ouvrage est en rupture avec la pratique de la transmission du savoir propre à son temps, mais cherche néanmoins à formuler des éléments de réponse aux problématiques de son époque. C'est à la lumière de ce double mouvement qu'il conviendra de considérer l'emploi complexe du mythe au sein de l'ouvrage, y compris dans son rapport avec les ambitions prophétiques du texte. On examinera enfin en détail toute la palette des procédés d'écriture mis en œuvre dans ce texte, sans exclure l'ironie et la parodie. SPRACHE : deutsch mit französischer Zusammenfassung ; französisch mit deutscher Zusammenfassung
Textgrundlagen:	Texte : Friedrich Nietzsche, Also sprach Zarathustra. Kritische Studienausgabe. Hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. München, dtv, 1999. (ISBN : 978-3423301541)
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Histoire de l'Autriche (1918-1938) (UE 1/ 2 Schwerpunkt 5, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 702; 730.3) (Egalement Agrégation)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Pr Dr Reiner Marcowitz
Veranstaltungstermine	Erste Sitzung : Donnerstag : 16.09.2021; 14h00-18h00 Sitzungen: 16/9; 07/10; 09/12; (Präsenzveranstaltung) Sitzungen online: 06/01; 13/01 Zusätzlich 4 Stunden online nach Vereinbarung
Kursbeschreibung:	On étudiera l'histoire de l'Autriche entre les deux guerres mondiales, depuis la fondation de la République d'Autriche allemande (<i>Republik Deutschösterreich</i>) en novembre 1918 jusqu'à l' <i>Anschluss</i> en mars 1938 : on s'arrêtera, entre autres, sur les crises de la Première République, la guerre civile de 1934 et l'instauration de l'État corporatif austrofasciste (<i>austrofaschistischer Ständestaat</i>). Sans négliger l'importance décisive du contexte international et des rapports avec l'Allemagne, on s'intéressera au jeu des partis politiques dans une République qui s'essaie à la démocratie : on se penchera, d'une part, sur l'essor de la social-démocratie et sur l'influence de l'austromarxisme à l'époque de « Vienne la rouge », ainsi que, d'autre part, sur l'évolution du parti chrétien-social et sur le glissement vers la dictature des gouvernements Dollfuß et Schuschnigg, avec en toile de fond la montée en puissance du national-socialisme. On attendra par ailleurs des candidats une bonne connaissance de la société autrichienne de l'entre-deux-guerres, avec ses conservatismes et ses évolutions : seront notamment envisagées les conséquences de la dislocation de l'Empire pour l'économie, la société et la structure de l'emploi, les rapports entre l'État et l'Église catholique, la montée de l'antisémitisme et ses répercussions sur la population et les intellectuels juifs, ou encore la timide évolution du statut de la femme. On s'intéressera également à la presse, à l'éducation, au sport et à la culture dans un pays qui cherche à compenser la perte de sa puissance politique, que ce soit en valorisant l'héritage de la monarchie des Habsbourg ou bien en menant des expériences innovantes.
Textgrundlagen:	<i>L'Autriche 1918-1938</i> . Recueil de textes civilisationnels réunis et édités par Jeanne Benay en collaboration avec Robert Julien, Paul Pasteur et Marianne Walle. Presses universitaires de Rouen et du Havre, 1998, 398 p. (= Publications de l'Université de Rouen. <i>Études autrichiennes</i> n° 6).
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Histoire de la construction européenne (UE 2 Schwerpunkt 3, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 802.2; 71, 81; 91)
Veranstaltungsort:	
Dozent(en):	Pr Dr Reiner Marcowitz (reiner.marcowitz@univ-lorraine.fr)
Veranstaltungstermine	<p>Construction européenne (M. Marcowitz)</p> <p>Dienstag : 15h00 – 18h00 ; erste Sitzung : 14/09</p> <p>Sitzungen : 14/9, 21/9, 28/09, 05/10, 12/10, 19/10, 02/11, 09/11, 16/11, 23/11, 30/11, 07/12, 14/12 + excursion (date à voir)</p> <p>Anmeldung bei Prof. Marcowitz erforderlich</p>
Kursbeschreibung:	
Textgrundlage:	
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	<i>Lyrik und Bildende Kunst im 20. und 21. Jahrhundert</i> (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12) (Egalement pour l'UL 902.1; 902)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Pr Dr Françoise Lartillot; Dr Chamayou-Kuhn
Veranstaltungstermine	Donnerstag, 14:00–18:00; Beginn: 23.09.2020 Sitzungen: Donnerstag 23/09 ; 14/10 ; (Chamayou-Kuhn) Mittwoch 10/11 (Chamayou-Kuhn et Lartillot) (Centre Pompidou Metz) Donnerstag 16/12 14h – 18h Lartillot 2 Sitzungen am Samstag nach Vereinbarung
Kursbeschreibung:	On étudiera l'interaction entre littérature et peinture dans la poésie et le théâtre après 1945. Cette réflexion sera articulée à une réflexion sur la peinture d'Arcimboldo qui sera abordée lors de la séance du mercredi 10 novembre. Pour la partie poésie, les oeuvres de référence seront celles de Friederike Mayröcker, Günter Kunert, Wolfgang Hilbig Sprache: français et allemand
	Texte und Bilder werden als Reader zur Verfügung gestellt
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Titel der Veranstaltung:	Linguistik/ Sprachdidaktik (UE 3; 13) (Egalement pour l'UL 703; Meef 740.3)
Veranstaltungsort:	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Dr Caroline Pernot (caroline.pernot@univ-lorraine.fr)
Veranstaltungstermine	Montag, 12 Stunden, asynchron, über ARCHE UND Donnerstag, 10:00–12:00, Präsenzveranstaltungen (12 Stunden); Beginn: 16.09.2020 Sitzungen: 16.09; 07.10; 21/10; 04.11; 18/11; 09.12;
Kursbeschreibung:	Sprache: französisch
Textgrundlagen:	Schanen et Confais, <i>Grammaire de l'allemand : formes et fonctions</i> . Colin, 2005 (éditions antérieures également possibles).
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

(Dieser Kurs kann nach Vereinbarung durch einen DUO – Kurs Online ersetzt werden)

Titel der Veranstaltung:	Übersetzung französisch- deutsch (UE 5, 10) (Egalement pour l'UL 703; 740.3)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Dr Cecile Chamayou-Kuhn (cecile.chamayou-kuhn@univ-lorraine.fr)
Veranstaltungstermine	FREITAG, 09.00 – 12.00 Beginn: 17.09.2020 Sitzungen: 17.09; 08.10; 22.10; 05.11; 12.11; 19.11 Eine Sitzung : 10.00-12.00 10.12
Kursbeschreibung:	Schriftliche Übersetzung
Textgrundlagen:	Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt
Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Übung abgeschlossen.

(Dieser Kurs kann nach Vereinbarung durch einen DUO – Kurs Online ersetzt werden)

Titel der Veranstaltung:	Übersetzung deutsch-französisch (UE 5, 10) (Egalement pour l'UL 705.1; MEEF 740.1)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL
Dozent(en):	Dr Catherine Julliard (catherine.julliard@univ-lorraine.fr)
Veranstaltungstermine	Sitzungen verteilt über den Donnerstag: 08h-09h; den Mittwoch; 11h-12h und den Freitag 14h-15h Erste Sitzung: Donnerstag 16.09; 08h-09h; Weitere Sitzungen am Donnerstag: 16.09; 23.09; 07.10; 14.10; 21.10; 25.10; 02.11 Sitzungen am Mittwoch: 20.10; 10.11; 17.11; 08.12; Eine Sitzung am Freitag 14.00-15.00 : 22.10
Kursbeschreibung:	Schriftliche Übersetzung
Textgrundlagen:	Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt

Leistungsnachweis:	Der Kurs wird mit einer Übung abgeschlossen.
---------------------------	--

(Dieser Kurs kann nach Vereinbarung durch einen DUO – Kurs Online ersetzt werden)

Titel der Veranstaltung:	<i>Interkulturalität : Theorie und Praxis</i> (Schwerpunkt 5, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12; 5, 10)
Veranstaltungsort:	Universität de Lorraine, Metz, UFR ALL, RAUM A 35
Dozent(en):	Pr Dr Michel Grunewald (grunewald.michel@wanadoo.fr)
Veranstaltungstermin:	Samedi 23 octobre 2021(9h-13h), Samedi 27 novembre 2021 (9h-13h), Samedi 15 janvier 2022 (9h-13h) Samedi 29 janvier 2022 (9h-17h) (cette dernière séance sera consacrée à des présentations de travaux par les étudiants)
Kursbeschreibung:	L'INTERCULTURALITÉ : THÉORIE ET PRATIQUE 1. Présentation du séminaire <p>Dans un premier temps, il s'agira d'étudier la manière dont s'effectue et s'exprime, dans un contexte interculturel, la perception et la représentation de l'autre. Par contexte interculturel, nous entendons ici en priorité celui des relations entre les nations et les peuples, singulièrement entre la France et l'Allemagne. C'est pourquoi nous commencerons par nous interroger sur les notions de «nation», «peuple» en envisageant celles-ci dans une perspective historique.</p> <p>Ensuite, nous nous intéresserons à la manière dont s'organisent les relations entre les peuples, la manière dont s'effectuent notamment entre eux les transferts culturels. Cette réflexion aura pour finalité de mettre en relief les différentes questions que soulève la notion d'«interculturalité» ainsi que les réflexions qui ont cours actuellement autour de l'idée d'identité européenne.</p> <p>Concrètement, nous mettrons l'accent sur les différentes formes de perception, sur leur importance sociale, la manière dont elles sont produites et reproduites selon les contextes. Le travail sur des notions telles que «image», «stéréotype» etc., appuyé sur les travaux de chercheurs français, allemands et américains, nous conduira aussi à nous poser la question de l'importance des préjugés dans la vie des sociétés et leur caractère inévitable. <i>Compte tenu de l'évolution dont nous sommes témoins actuellement, nous serons amenés aussi à interroger en fonction de la perspective qui est la nôtre la notion de «populisme».</i></p> <p>Dans un second temps, sur la base des réflexions dont le cadre est esquissé ci-dessus, nous procéderons à des études de cas qui nous conduiront prioritairement à nous intéresser aux perceptions qui ressortent des représentations dont les auteurs sont des Français et des Allemands.</p>
Textgrundlagen:	2. Quelques éléments de bibliographie 2.1 Trois textes fondateurs:

TACITUS: *Germania*. Bericht über Germanien. München: DTV 1991 (Nr. 9101).

Germaine de STAËL: *De l'Allemagne* (nombreuses éditions, dont: Paris: Garnier Flammarion, 2 volumes: GF 166, 167).

Ernest RENAN: *Qu'est-ce qu'une nation?* Textes choisis et réunis par Joël Roman. Paris: Presses pocket 1992 (N° 126).

2.2. Quelques études et ouvrages récents sur les perceptions:

Ruth AMOSSY / Anne HERSCHBERG-PERROT : *Stéréotypes et clichés : langue discours, société*. Paris : Nathan 1998.*

Benedict ANDERSON: *Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes*. Frankfurt/M: Campus Verlag 1996.
(édition française: *L'imaginaire national*. Paris : La découverte 2002.*

Ulrich BECK / Edgar GRANDE : *Das kosmopolitische Europa*. Frankfurt am Main : Suhrkamp (Edition Zweite Moderne) 2004.

Franz BOSBACH (Hrsg.): *Feindbilder. Die Darstellung des Gegners in der politischen Publizistik des Mittelalters und der Neuzeit*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag 1992 (= Bayreuther historische Kolloquien, Bd. 6).

Otto DANN: *Nation und Nationalismus in Deutschland 1770-1990*. München: Beck 1993 (Becksche Reihe Nr. 494).*

Alexander DEMANDT (Hrsg.): *Mit Fremden leben*. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 1995.

Laurent DORNEL : *La France hostile*. Socio-histoire de la xénophobie (1870-1914). Paris : Hachette 2004.

Michel ESPAGNE: *Les transferts culturels franco-allemands*. Paris : PUF 1999.*

Patrick J. GEARY : *Europäische Völker im frühen Mittelalter. Zur Legende vom Werden der Nationen*. Frankfurt/M: Fischer Taschenbuch 60111, 2002.

Sander L. GILMAN: *Rasse, Sexualität und Seuche*. Stereotype aus der Innenwelt der westlichen Kultur. Reinbek: Rowohlt (=rowohlts enzyklopädie, Nr. 527) 1992.

Geert HOFSTEDE: *Lokales Denken, globales Handeln*. München (DTV Nr. 50807) 2001.

Samuel P. HUNTINGTON: *Le choc des civilisations*. Paris : Odile Jacob (plusieurs éditions).

Samuel P. HUNTINGTON: *Qui sommes-nous ? Identité nationale et choc des cultures*. Paris : Odile Jacob 2004.

Jean-Noël JEANNENEY: *Une idée fausse est un fait vrai. Les stéréotypes nationaux en Europe*. Paris : Odile Jacob 2000.*

Michael JEISMANN: *Das Vaterland der Feinde*. Studien zum nationalen Feindbegriff und Selbstverständnis in Deutschland und Frankreich 1792 - 1918. Stuttgart: Klett-Cotta 1992.*

Denise JODELET (ed.): *Les représentations sociales*. Paris : PUF 1999⁶.

Dieter LANGEWIESCHE: *Nationalismus – Nationalstaat in Deutschland und Europa*. München: Beck (BSR 1399) 2000.*

Jacques LEENHARDT und Robert PICT (Hrsg.): *Esprit / Geist. 100 Schlüsselbegriffe für Deutsche und Franzosen*. München: Piper 1989 (Serie Piper Nr. 1093).

Wolfgang LEINER: *Das Deutschlandbild in der französischen Literatur*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1991.*

Amin MAALOUF: *Les identités meurtrières*. Paris: Grasset 1998.*

Philippe MANENT: *La raison des nations. Réflexions sur la démocratie en Europe*. Paris : Gallimard 2006.

Klaus E. MÜLLER: *Geschichte der antiken Ethnologie*. Reinbek: Rowohlt (re 55589) 1997.

Claude NICOLET: *La fabrique d'une nation. La France entre Roma et les Germains*. Paris : Perrin 2003/2006.

Robert PICT (u.a.) [Hrsg.]: *Fremde Freunde. Deutsche und Franzosen vor dem 21. Jahrhundert*. München: Piper 1997.

Jean-Claude SALLABERRY: *Dynamique des représentations dans la formation*. Paris : L'Harmattan 1996.

Tomasz SZAROTA: *Der deutsche Michel. Die Geschichte eines nationalen Symbols und Autostereotyps*. Osnabrück: Fibre Verlag 1998.

Klaus von SEE: *Barbar, Germane, Arier. Die Suche nach der Identität der Deutschen*. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter 1994.

Franz K. STANZEL: *Europäer. Ein imagologischer Essay*. Heidelberg: C. Winter 1997.

Anne-Marie THIESSE: *La création des identités nationales. Europe XVIIIe-XXe siècle*. Paris: Seuil (L'univers historique) 1999.*

Gilles VERBUNT: *La société interculturelle*. Paris : Seuil 2001.*

Reinhold VIEHOFF und Rien T. SEGERS (Hrsg.): *Kultur, Identität, Europa*. Frankfurt/M.: Suhrkamp (stw 1330) 1999.

Hans-Ulrich WEHLER: *Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen*. München: Beck (BSR 2169) 2001.*

2.3. Quelques études et ouvrages relatifs aux débats actuels:

Claire DEMESMAY : *Idées reçues sur l'Allemagne*. Un modèle en question. Paris : La cavalier bleu 2018.

Laurent DUBREUIL : *La dictature des identités*. Paris : Gallimard 2019.

Jan-Werner MÜLLER : *Qu'est ce que le populisme*. Paris : Premier parallèle 2016 (l'ouvrage a été réédité depuis).

Karin Priester : *Rechter und linker Populismus*. Frankfurt/New York: Campus Verlag 2012.

Zygmunt BAUMANN: *Retropedia*. Paris : Premier parallèle 2017.

N.B. Les ouvrages dont les titres sont surlignés font partie, en plus des « textes fondateurs », d'un programme minimal de lecture.

3. Liste d'ouvrages qui pourront donner lieu à des travaux d'étudiants.

Ernst Robert CURTIUS : *Die französische Kultur*. (rééd.) Berne: Francke 1975.

Friedrich SIEBURG: *Gott in Frankreich?* 1930: nombreuses rééditions.

Odile BENYAAHIA-KOUIDER: *L'Allemagne paiera. Voyage au pays d'Angela*. Paris: Fayard 2013.

Yvonne BOLLMANN : *La tentation allemande* . Paris : Michalon 1998

Henri de BRESSON : *La nouvelle Allemagne*. Paris : Stock 2001.

Jean-Pierre CHEVENEMENT : *France-Allemagne. Parlons franc*. Paris : Plon 1996.

Béatrice DURAND : *Cousins par alliance. Les Allemands en notre miroir*. Paris: Editions Autrement 2002.

Guillaume DUVAL: *Made in Germany. Le modèle allemand au-delà des mythes*. Paris: Seuil 2013.

Andreas FAHRMEIR : *Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee*. Stuttgart: Reclam Verlag 2017.

Lucien FEBVRE / François CROUZET: *Nous sommes tous des Sang-mêlés - Manuel de civilisation française*. Paris: Albin Michel 2012 (réédition)

Karl Heinz GÖTZE :
Französische Affären. Frankfurt am Main : S. Fischer 1993.
Süßes Frankreich? Frankfurt am Main : S. Fischer 2010.

Joseph HANIMANN : *Allez la France! Aufbruch und Revolte – Porträt einer radikalen Nation*. Zürich: Orell Füssli Verlag 2017.

Klaus HARPPRECHT : *Mein Frankreich. Eine schwierige Lieber*. Reinbek: Rowohlt 1999.

Pascale HUGUES: *Le bonheur allemand*. Paris : Seuil 1998.

Manfred KOCH-HILLEBRECHT : *Die Deutschen sind schrecklich. Geschichte eines europäischen Feindbildes*. Berlin: Wjs Verlag 2008.

Matthias MATUSSEK : *Wir Deutschen. Warum die anderen uns gern haben können*. Frankfurt/M: S. Fischer 2006.

Jean-Luc MELANCHON: *Le hareng de Bismarck (Le poison allemand)*. Paris: Plon 2015

Michel MEYER : *Le démon est-il allemand ?* Paris : Grasset 2000.

François MITTERRAND: *De l'Allemagne, de la France*. Paris : Odile Jacob 1996.

Thankmar von MÜNCHHAUSEN : *Eiffels Turm. Streifzüge durch die Geschichte Frankreichs*. Frankfurt/M: Societäts Verlag 2000.

Werner ROUGET: *Schwierige Nachbarschaft am Rhein. Frankreich – Deutschland*. Bonn: Bouvier 1998.

Kurt TUCHOLSKY: *Ein Pyrenäenbuch*. Rororo, Nr. 474.

	<p>Jean-Louis de la VAISSIERE : <i>Qui sont les Allemands ?</i> Paris : Max Milo Editions 2011.</p> <p>Georges VALANCE: <i>Petite histoire de la germanophobie</i>. Paris: Flammarion 2013.</p> <p>Ulrich WICKERT: <i>Und Gott schuf Paris</i>. Hamburg: Hoffmann und Campe 1993.</p> <p>Johannes WILLMS: <i>Frankreich</i>. München: C.H. Beck 2009.</p> <p>Des ouvrages récemment parus son également susceptibles de nous intéresser:</p> <p>Wolfgang MATZ: <i>Frankreich gegen Frankreich</i>. Die Schriftsteller zwischen Literatur und Ideologie. Göttingen: Wallstein 2017.</p> <p>Andreas RÖDDER : <i>Wer hat Angst vor Deutschland ?</i> Geschichte eines europäischen Problems. Frankfurt am Main: S. Fischer 2018</p> <p>N.B. La présente liste n'est ni limitative ni figée!</p>
Leistungsnachweis:	<p>Chaque étudiant devra analyser un ouvrage figurant de préférence dans la liste ci-dessus (rubrique 3). Cet ouvrage donnera lieu à une présentation orale en séminaire, puis à une mis au point écrite de l'exposé présenté («Hausarbeit», 15 pages)</p>